



Der Herr ist deine Zuflucht,
du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.
Psalm 91,9



Am Abend des gestrigen Tages hat der Herr über Leben und Tod den Lebensweg unserer lieben Schwester Heriburg vollendet und sie in seinen Frieden heimgeholt.

Schwester Heriburg Elisabeth Surholt

* 31.10.1938 in Selm
E 02.07.1958 in Geseke
+ 17.05.2026 in Meschede

Schwester Heriburg diente Gott und den Menschen in unserer Ordensgemeinschaft als Wirtschaftlerin. Schon im Noviziat wurde sie nach Münster in das Deutsche Studentenheim versetzt, wo sie in der Großküche arbeitete. 1964 kam sie zur Ausbildung als Wirtschaftlerin nach Ahaus und setzte sich anschließend im Marienkrankenhaus in Bad Ems ein. Ab 1967 war ihr Wirkungsort Menden und sollte es für 54 Jahre bleiben. Hier übernahm sie zunächst die Großküche in der Walburgisschule, wo neben den Schwestern eine große Anzahl von Pensionärinnen versorgt wurde. Viele Jahre lang leitete sie Kochkurse im Walburgisstift und hatte viele Kontakte zur Mendener Bevölkerung. 1983 übernahm sie die Internatsküche am Placida-Viel-Berufskolleg und war für die Wirtschaftlerinnenausbildung verantwortlich. Als das Berufskolleg diese Ausbildung einstellte, wechselte sie in die Cafeteria des Walburgis-Gymnasiums. In Zusammenarbeit mit engagierten Mitarbeiterinnen und ehrenamtlich Tätigen machte sie die Cafeteria zu einem beliebten Mittelpunkt der Schule. Als der Konvent in Menden 2021 geschlossen wurde, kam Sr. Heriburg nach Bestwig, wo sie im Konvent Maria Magdalena ihren Lebensabend verbrachte.

Schwester Heriburg war kontaktfreudig und aufgeschlossen. Interessiert am Wohlergehen der Menschen gelang es ihr, in ihrer Umgebung eine Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens zu schaffen. Die Kontakte, die sie knüpfte, waren dauerhaft und tragfähig, auch über ihre Zeit in Menden hinaus. Ihr besonderes Interesse galt den Aufgaben der Schwestern in Bolivien, die sie mit dem Verkauf von Bastelarbeiten unterstützte. Tapfer ertrug sie die zunehmenden körperlichen Einschränkungen in den letzten Jahren, die ihr zu schaffen machten.

Am Freitag, dem 22. Mai 2026, ist um 11:00 Uhr die Eucharistiefeier in der Dreifaltigkeitskirche des Bergklosters Bestwig, anschließend die Beerdigung auf dem Klosterfriedhof.

Wir gedenken unserer lieben Schwester in Dankbarkeit und bitten, dass Gott sie in seiner Liebe vollende.

Mit stillem Gruß

Sr. M. Thoma Dikow

Generaloberin

Heiligenstadt, 18. Mai 2026

Das Totengebet ist am Donnerstag, dem 21. Mai 2026, um 11:30 Uhr in der Kirche des Bergklosters in Bestwig.